

Inhalt

Vorwort	11
1. Zielsetzungen und theoretische Grundlagen einer Humanethologie	17
1.1 <i>Fragestellung und Definition</i>	17
1.2 <i>Stammesgeschichtliche und kulturelle Anpassung</i>	22
2. Die ethologischen Grundkonzepte	35
2.1 <i>Der Begriff »angeboren«</i>	35
2.2 <i>Stammesgeschichtliche Anpassungen im Verhalten</i>	41
2.2.1 <i>Erbkoordination und Instinkthandlung</i>	43
2.2.2 <i>Stammesgeschichtliche Anpassungen im Bereich der Wahrnehmung: Das angeborene Erkennen</i>	55
2.2.3 <i>Sollmuster</i>	91
2.2.4 <i>Motivierende Mechanismen, Triebe, biologische Rhythmen</i>	92
2.2.5 <i>Emotionen</i>	100
2.2.6 <i>Lernen und Lerndispositionen</i>	101
2.2.7 <i>Die kulturelle Umsetzung angeborener Dispositionen</i>	108
2.2.8 <i>Handlungsschritte, Handlungsfolgen, Handlungsziele: Das Hierarchie- und Wegenetzkonzept</i>	112
2.3 <i>Die Entkoppelung der Handlungen von den Antrieben und die bewußte Selbstkontrolle: Zur Neuroethologie der menschlichen Freiheit</i>	115
2.4 <i>Die Einheiten der Selektion – eine kritische Wertschätzung der Soziobiologie</i>	121

3. Methodik	137
3.1 <i>Gestaltwahrnehmung und Erkennen</i>	137
3.2 <i>Methoden der Datenerhebung, Beobachtungsebenen und Beschreibung</i>	140
3.3 <i>Dokumentation in Laufbild und Ton</i>	146
3.4 <i>Das Vergleichen</i>	169
3.5 <i>Quantifizierende Ethologie</i>	189
3.5.1 <i>Erhebung und statistische Auswertung von Beobachtungsdaten</i>	189
3.5.2 <i>Auswertung von Fragebögen</i>	199
3.6 <i>Modelle</i>	206
4. Sozialverhalten	212
4.1 <i>Wurzeln der Geselligkeit</i>	212
4.2 <i>Die Ambivalenz von Zuwendung und Abkehr im zwischenmenschlichen Verhalten</i>	216
4.3 <i>Die menschliche Familie als Kristallisationskern der Gemeinschaft</i>	233
4.3.1 <i>Der Streit um die familiäre Veranlagung</i>	233
4.3.2 <i>Die Mutter-Kind-Dyade: Bindungstheorien und Monotropie des Kindes</i>	237
4.3.3 <i>Die Bedeutung von Mutter-Kind-Kontakten unmittelbar nach der Geburt</i>	246
4.3.4 <i>Verhaltensbiologische Aspekte der Geburt</i>	256
4.3.5 <i>Mutter-Kind-Signale – Interaktionsstrategien</i>	260
4.3.6 <i>Das Stillen</i>	279
4.3.7 <i>Der Vater als Bezugsperson, väterliches Verhalten</i>	284
4.4 <i>Familie und Ehigkeit</i>	297
4.5 <i>Paarfindung, Werben, geschlechtliche Liebe</i>	302
4.6 <i>Inzesttabu und Inzestmeidung</i>	332
4.7 <i>Die Geschlechtsrollen und ihre Differenzierung</i>	338
4.8 <i>Die individualisierte Gruppe: Familie, Sippe und Allianzen</i>	375
4.9 <i>Rangordnung, Dominanz</i>	385
4.10 <i>Bewahrung der Gruppenidentität</i>	409

4.11	<i>Territorialität</i>	417
4.11.1	Universalität und Erscheinungsformen territorialen Verhaltens	417
4.11.2	Das Bedürfnis zum Abstandhalten	437
4.12	<i>Ursprung und soziale Funktion des Besitzes</i>	443
4.12.1	Objektbesitz Nahrung, Teilen	445
4.12.2	Soziale Bindungen, Rang	455
4.12.3	Zur Ethologie des Geschenketausches	456
5.	Das innerartliche Feindverhalten – Aggression und Krieg .	465
5.1	<i>Begriffsbestimmung</i>	466
5.2	<i>Aggressionstheorien</i>	471
5.2.1	Lerntheorien	472
5.2.2	Die Aggressions-Frustrations-Hypothese	473
5.2.3	Die Trieblehren	474
5.2.4	Ethologische Aggressionstheorie	474
5.2.4.1	Auslösende Reizsituation	474
5.2.4.2	Bewegungsmuster	477
5.2.4.3	Motivierende Mechanismen	491
5.3	<i>Funktionelle Aspekte aggressiven Verhaltens</i>	497
5.4	<i>Die Sozialisation aggressiven Verhaltens</i>	502
5.5	<i>Zweikämpfe</i>	506
5.6	<i>Zwischengruppenaggression – Krieg</i>	510
5.6.1	Definition	510
5.6.2	Konventionen und die Frage der Tötungshemmung	513
5.6.3	Zur Geschichte des Krieges	517
5.6.4	Formen der kriegerischen Auseinandersetzung	519
5.6.5	Ideologische und psychologische Kriegsführung	526
5.6.6	Kriegsgründe und Kriegsfolgen: Die Frage nach der Funktion . .	527
5.6.7	Friedensschluß und Koexistenz	532
6.	Kommunikation.	537
6.1	<i>Geruchliche Kommunikation</i>	538
6.2	<i>Taktile Kommunikation</i>	542
6.3	<i>Visuelle Kommunikation</i>	551
6.3.1	Ausdrucksbewegungen	552
6.3.1.1	Mimik	558
6.3.1.2	Gesten und Körperhaltungen mit Ausdruckscharakter	600

6.4	<i>Interaktionsstrategien – die universale Grammatik menschlichen Sozialverhaltens</i>	610
6.4.1	Die Struktur komplexer Rituale	610
6.4.2	Funktionelle Aspekte ritualisierten Verhaltens	639
6.4.3	Störungen kommunikativen Verhaltens	644
6.5	<i>Zur Ethologie sprachlicher Kommunikation</i>	646
6.5.1	Ursprung, Sprachwurzeln	647
6.5.2	Universalien, Vorprogrammierungen	655
6.5.3	Begriffsbildung und sprachliches Handeln	664
7.	Verhaltensentwicklung (Ontogenese)	678
7.1	<i>Entwicklungstheorien</i>	678
7.2	<i>Neugiererkunden und Spiel</i>	716
7.3	<i>Die Entwicklung der zwischenmenschlichen Beziehungen</i>	733
7.3.1	Geschwisterliche Ambivalenz	733
7.4	<i>Kindergruppen – Kinderkultur</i>	740
7.4.1	Adoleszenz	744
8.	Der Mensch und sein Lebensraum – ökologische Betrachtungen	747
8.1	<i>Ökotypus Homo sapiens: Menschwerdung und Verhalten.</i>	747
8.2	<i>Von der individualisierten Gesellschaft zur Industriegesellschaft</i> .	761
8.2.1	Die neolithische Revolution	761
8.2.2	Die Entwicklung der Großgesellschaft	764
8.2.2.1	Staatenbildung und Staatsautorität – die Problematik der Beziehung zwischen Regierenden und Regierten	764
8.2.2.2	Das Miteinander der Vielen	771
8.3	<i>Zur Ethologie des Siedelns und Wohnens</i>	777
8.4	<i>Gesellschaftsordnung und menschliches Verhalten</i>	801
8.4.1	Zielsetzungen einer Überlebensethik	801
8.4.2	Um die Erhaltung des biologischen Gleichgewichtes: Differenzierung statt quantitativem Wachstum	803
8.4.3	Die Erhaltung der evolutiven Potenz	814
9.	Das Schöne und Wahre: Der ethologische Beitrag zur Ästhetik	819
9.1	<i>Ästhetik und bildende Kunst</i>	819

9.2	<i>Artspezifische Vorurteile der Wahrnehmung von ästhetischer Relevanz</i>	827
9.3	<i>Kunst als Kommunikation</i>	831
9.4	<i>Kulturelle Ausformungen: Eine Betrachtung über Stil und Stilisierung</i>	841
9.5	<i>Zur Ethologie von Musik, Tanz und Dichtung</i>	847
9.5.1	Musik	847
9.5.2	Tanz	852
9.5.3	Poetik	855
9.5.4	Wissenschaft und Kunst	860
10.	Das Gute: Der Beitrag der Biologie zur Wertlehre	863
	Schlußwort	884
	Danksagung	885
	Bibliographie	889
	Filmveröffentlichungen	965
	Register	968
	Autorenregister	968
	Sachregister	981